

bce 2542

Homiletik und Predigtübung

1. Aufgabenstellung

Schreibe eine schriftliche Arbeit, die eine Exegese mit ausgeschriebener expositorischer (auslegender) Predigt enthält. Die Predigt soll sich an die Vorgaben des homiletischen Apparats halten, welcher die Disposition der Predigt vorgeben soll. Der Bibeltext ist frei wählbar.

Es ist sehr wichtig, dass sich deine Predigt aus der "Exegese" und dann aus dem "homiletischen Apparat" entwickelt. Bedenke, dass Exegese und homiletischer Apparat sich direkt auf die Qualität deiner Predigt auswirken werden!

Umfang: Exegese: ca. 13'000 - 23'000 Zeichen, Predigt: ca. 13'000 - 17'000 Zeichen

Maximale Punktzahl: 100 Punkte

Abgabetermin: 31. Mai 2016 (per E-Mail an: Markus.Brunner@Heilsarmee.ch oder per Post an: Heilsarmee Zentralschweiz, Markus Brunner, Dufourstrasse 25, 6003 Luzern)

Rückgabetermin: 30. Juni 2016

2. Vorgaben für schriftliche Arbeit

2.1 Exegese (14 Punkte)

Schreibe eine fundierte Exegese unter Berücksichtigung folgender Komponenten:

2.1.1 Analyse (Einzeluntersuchungen des Textes)

Geschichtsanalyse

Einleitungsfragen:

- Wer ist der Verfasser?
- Wo wurde das biblische Buch verfasst?
- Wann wurde das Buch verfasst (Zeitgeschichte)?
- Wem wurde das Buch geschrieben?
- Warum wurde das Buch geschrieben?
- Wozu wurde das Buch geschrieben?

Kontextanalyse

- engerer Kontext (Verse unmittelbar *vor* und *nach* dem Text)
- weiterer Kontext (Abschnittskontext, Buchkontext, Bücher des gleichen Verfassers)
- Für die synoptischen Evangelien: synoptischer Kontext (Unterschiede feststellen, Bedeutsamkeit der Unterschiede bewerten, nach den Ursachen der Unterschiede fragen)
- gesamtbiblisch-theologischer Kontext
- Kommentare befragen und erwähnen

Gattungsanalyse

Wichtige Textarten erkennen:

- Dichtung
- Gleichnisse
- Symbole
- Prophetie
- Typologie

Textanalyse

Mit dem Text arbeiten. Vorschläge:

- Ein Textschaubild (Satzschaubild) anfertigen (Strukturanalyse)
- Schlüsselbegriffe besprechen
- Parallelen besprechen
- optional: eigene Übersetzungsarbeit aus dem Griechischen

Sach- und Begriffsanalyse

Bedeutung der Worte (insbesondere der Schlüsselbegriffe) erkennen und besprechen.

Theologische Analyse

Theologische Problemstellungen erkennen und besprechen, wie:

- dogmatische Fragen (z.B. Unterscheidung zwischen absoluten Massstäben und kulturellen Unterschieden)
- ethische Fragen (z.B. bei Themen wie Abtreibung, Homosexualität)
- kirchengeschichtliche Fragen (z.B. bei Taufe- und Abendmahlstexten)

2.2 Homiletischer Apparat (28 Punkte)

2.2.1 Synthese der Exegese (Analysen vereinigen, Aussage des Textes erfassen)

Textthema

Das Textthema soll den Inhalt des Textabschnitts in einem kurzen Satz beschreiben (deskriptiv).

Textgliederung

Man kann diese Gliederung mit einem Inhaltsverzeichnis vergleichen, das in Hauptpunkte gegliedert, den ganzen Inhalt des Textes übersichtlich zusammenfasst. Den Hauptpunkten können auch Unterpunkte zugeordnet werden, welche die Gliederung dahingehend ergänzen, dass der Aufbau und die Gedankenführung des Textes mit einem Blick erfasst werden können.

2.2.2 Vorgaben für Struktur und Inhalt der Predigt

Zur Gliederung der Predigt werden das Textthema und die Text-Gliederung der Exegese zur Kernaussage und Predigt-Gliederung (Hauptpunkte) gespiegelt.

Textthema der Exegese => Kernaussage der Predigt

Text-Gliederung der Exegese => Predigt-Gliederung der Predigt

Kernaussage (Skopus)

Die Kernaussage ist der zentrale Gedanke der Predigt, welche dem zentralen Gedanken des Bibeltextes (Textthema) entspricht. Sie soll die Zuhörer innerlich bewegen.

- Kompromiss zwischen Genauigkeit und Einprägsamkeit
- kurz und bündig
- möglichst ein ganzer Satz
- möglichst nicht als Frage formulieren

Predigt-Gliederung (Hauptpunkte)

Die Hauptpunkte der Predigt-Gliederung folgen der Richtung, welche die Kernaussage vorgibt. Sie stimmen inhaltlich mit der Text-Gliederung der Exegese überein und gewährleisten dadurch, dass sich die Predigt an den ihr zugrunde liegenden Bibeltext hält.

- Text-Gliederung nur in den Hauptpunkten übertragen
- Predigt-Gliederung homogen formulieren
- Reihenfolge der Predigt-Gliederung darf von der Reihenfolge der Text-Gliederung abweichen

2.2.3 Homiletische Hilfen (14 Punkte)

Einleitung

Die Einleitung muss das Interesse der Menschen in die Richtung der Kernaussage lenken und darf die Kernaussage - zumindest im Falle einer deduktiven Predigt - auch bereits vorwegnehmen. Sie führt das Interesse der Menschen in das biblische Gebiet der Predigt.

Schluss

Der Schluss der Predigt gibt Antwort auf die Frage: "Warum halte ich diese Predigt? Wie sollen die Menschen handeln, nachdem sie die Predigt gehört haben? Wie wird diese Predigt bestimmte Aspekte im Leben der Menschen verändern?"

Typen vom Schlussteil:

- direkter Appell
- Zusammenfassung
- Einwände behandeln
- praktische Anwendung
- Illustration

Titel

Der Titel ist ein hilfreiches Mittel, bei den Zuhörern von allem Anfang an Interesse zu wecken.

Er sollte folgende Merkmale haben:

- relevant für Predigt
- interessant
- kurz
- ehrlich

Folgende Frage kann dir beim Erstellen des Titels helfen: Welcher Titel meiner Predigt würde im Internet Interesse wecken?

Zielpublikum

Wir müssen ein Zielpublikum definieren, damit wir es ansprechen können. Je genauer du die Zielgruppe anvisierst, desto besser werden sie deine Predigt verstehen. Dabei müssen wir uns bewusst sein, dass wir mit unserer Predigt eine Leitungsfunktion innerhalb des Leibes Christi wahrnehmen.

Beschreibe deine Zuhörer bzw. die hörende Gemeinde. Wieso predigst du über diesen Text?

Wie soll deine Predigt dem Zielpublikum helfen und es weiterbringen?

2.3 Inhalt der Predigt (44 Punkte)

Schreibe deine expositorische Predigt möglichst so, wie du sie halten würdest. Schreibe sie auf Hochdeutsch selbst dann, wenn du grundsätzlich auf Schweizerdeutsch predigst.

Entscheide dich für einen Typ des Predigtaufbaus (deduktiv, induktiv). Wenn du deine Predigt induktiv aufbaust, suche und plane sorgfältig das "Aha"-Erlebnis im Zuhörer (Hörererlebnis).

Erkläre Schlüsselworte, welche für die Zuhörer relevant sind. Erkläre den Bibeltext so, dass die Zuhörer Gottes Botschaft für sie im "Hier und Jetzt" verstehen.

Gebrauche Illustrationen und ziele mit deiner Predigt auf praktische Anwendungen des biblischen Textes.

Achte auf Einheit, Klarheit und Lebendigkeit deiner Predigt.

Die Predigt soll so geschrieben sein, dass sie mindestens 20 Minuten, höchstens aber 30 Minuten dauert.

3. Aufbau der schriftlichen Arbeit

Die schriftliche Arbeit soll in folgender Reihenfolge dargestellt werden:

1. Titelblatt

(Fakultativ: Inhaltsverzeichnis)

2. Exegese

- Analysen
- Textthema
- Textgliederung

3. Homiletischer Apparat (Spiegelung von Exegese zu Homiletik)

- Text-Gliederung
- Textthema
- Kernaussage
- Predigt-Gliederung

4. Predigt

- Zielpublikum
- Titel
- Kernaussage (z.B. als Merksatz unter Titel dargestellt)
- Einleitung
- Predigt in Hauptpunkten unterteilt
- Schluss

5. Bibliographie